

VERHANDLUNGSSCHRIFTüber die öffentliche Sitzung des **GEMEINDERATES** der Marktgemeinde Altenberg bei Linz**Datum:** 30.03.2022**Zeit:** 19:31 Uhr**Tagungsort:** Sitzungssaal des Gemeindezentrums, Marktplatz

Anwesende:

ÖVP	1	NR Mag. Michael Hammer
	2	Vbgm. Anna Schinagl
	3	Mag. Ulrike Rabmer-Koller
	4	Anton Aichberger
	5	DI Franz Schachner
	6	Ing. Melanie Maria Grinninger
	7	Bernhard Pichler
	8	Martin Biberauer
	9	Ing. Ing. Florian Gumpinger, MBA
	10	Akad.Vkfm. Maximilian Baumgartner
	11	Ing. Florian Mayr
	12	Johannes Lackinger
	13	Renate Weissengruber
	14	Jessica Landl
	15	Johann Hainzl
GRÜNEN	16	Mag. Elisabeth Gierlinger
	17	Gerhard Dober, MSc
	18	DI Dr. Dietmar Auzinger
	19	Sarah Landl, BSc
FPÖ	20	Philipp Scheibenreif
	21	Ing. Dominik Schützenberger
	22	Melanie Kranzl
SPÖ	23	Christian Kremeier
	24	Ing. Christoph Pirngruber, MBA
	25	Ing. Stefan Grömer, BEd

Ersatzmitglieder:

Ing. Stefan Grömer, BEd

Johann Hainzl

Es fehlten entschuldigt:

Doris Kremeier

Mag. iur. Philipp Aichhorn

Viktoria Feichtinger

Es fehlten unentschuldigt: -

Die Leiterin des Gemeindeamtes: AL Mag. Birgit Zimmermann

Die Schriftführerin: AL Mag. Birgit Zimmermann

Ausfertigung der Verhandlungsschrift: Mag. Monika Freyenschlag

Der Vorsitzende eröffnet um 19:31 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm – dem Bürgermeister* - ~~Vizebürgermeister*~~ - einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht am 23.03.2022, unter Bekanntgabe der Tagesordnung, erfolgt ist;
der Termin der heutigen Sitzung **nicht** im Sitzungsplan (§45 Abs. 1 Oö. GemO 1990) enthalten ist und die Verständigung hierzu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 23.03.2022 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde*;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) die aufgelegte Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 09.03.2022 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen bzw. Informationen:

In der Sitzung der Fraktionsobmänner am 24.01.2022 wurde beschlossen, dass die Sitzungen des Gemeinderates künftig unter Einhaltung der 3G-Regelung und FFP 2 Maske im Sitzungssaal des Amtshauses stattfinden.

Der Bürgermeister begrüßt den Zuhörer Herrn Klepatsch und nutzt die Gelegenheit, sich bei ihm zu bedanken. Herr Klepatsch Rudolf hat beim Zubau des Tribünengebäudes am Sportplatz alle Tribünenteile ehrenamtlich geschweißt. Wir hatten dann sogar noch Adaptierungsarbeiten. Es war eine große Leistung und nachdem du heute da bist, Herzlichen Dank und du hast dir einen Applaus des Gemeinderates verdient.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Bürgermeisters
- 2) Bericht des Prüfungsausschusses vom 16.03.2022 (Prüfung Rechnungsabschluss 2021); Kenntnisnahme des Prüfungsergebnisses
- 3) Rechnungsabschluss Finanzjahr 2021 der Marktgemeinde Altenberg (Bestandteile gemäß § 47 Oö. GHO inkl. Nettovermögensveränderungsrechnung u. Beilagen gemäß §37 VRV 2015; Beschlussfassung
- 4) Genehmigung Rechnungsabschluss 2021 – Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Altenberg & Co KG
- 5) Grundsatzbeschluss zur Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Gewerbefeld
- 6) Abschluss eines Werkvertrages über die Bauleitung für die Kanalerrichtung am Auerweg – ABA Oberbairing 9.1
- 7) Austausch von Hausanschlusspumpwerken beim Fußballclubgebäude ABA Altenberg Instandhaltung
- 8) Beschluss über die Errichtung eines Löschwasserbehälters in der Ortschaft Kulm bei Gleiß, Dienstbarkeitsvertrag, Zustimmungserklärung
- 9) Erarbeitung einer Klimastrategie
- 10) Einführung Postbus-Shuttle
- 11) Vergabe der Photovoltaik-Installation beim Sportplatz (Tribüne)
- 12) Nachbesetzung von Ausschüssen – Ersatzmitglied Simone Koller (ÖVP)
- 13) Bestellung von Europa-Gemeinderäten
- 14) Resolution des Gemeinderates der Marktgemeinde Altenberg bei Linz an die Bundesregierung – “Spürbares Entlastungspaket zur Eindämmung der hohen Energiekosten”
- 15) Allfälliges

TOP 1 Bericht des Bürgermeisters

Haus der Gesundheit: Gestern wurden die Pflasterungs- und Asphaltierungsarbeiten finalisiert. Das Haus wurde jetzt auch im Außenbereich wieder sauber hergerichtet.

Ukraine – Flüchtlingshilfe: Es wurde auch bereits in der Gemeindezeitung darüber berichtet. Einige Familien und Personen sind bei uns in der Gemeinde privat untergebracht, wir haben uns auch angeboten, wenn jemand Unterstützung benötigt, dass es die auch von unserer Seite gibt. Wenn jemand leerstehende Wohnungen hat, oder Wohnraum zur Verfügung stellen kann, bitte entweder uns oder dem Land OÖ melden. Wir haben laufend Anfragen von AltenbergnInnen, welche Bekannte in der Ukraine haben die Unterkünfte suchen. Auch der Verein Miteinander-Füreinander hat im Untergeschoss des Amtshauses eine Sammelstelle für Hilfsgüter eingerichtet. Dort werden 2-mal in der Woche Spenden angenommen. Weiters haben wir, mit Herrn Gumpinger gemeinsam, die alten Funkgeräte der Feuerwehr Altenberg – Anton, Berta und Cesar – auch in die Ukraine gespendet. Gerade in Zeiten wie diesen werden die dort von den Einsatzkräften als Kommunikationsmittel benötigt. Dieser Tage haben wir eine Ehrenurkunde von der Gemeinde, welche die Funkgeräte bekommen hat, erhalten. Dies ist ein sehr schönes Zeichen.

Baubeginn Wohnanlage Raiffeisenweg: Der Baubeginn hat bereits vorige Woche stattgefunden. Ist also schon voll im Laufen. Nächste Woche findet der offizielle Spatenstich statt. Wir haben bereits im Vorfeld großflächige Informationen ausgegeben, bezüglich Straßensperren für den Zeitpunkt der Parkplatzanschüttung. Von Montag bis Freitag ist der Raiffeisenweg in diesem Teilstück gesperrt – am Wochenende ist offen. Wenn dann der Rohbau ist, soll die Straße wieder befahrbar sein.

Wortmeldung Gemeinderat Christian Kremeier (im Folgenden kurz GR Kremeier): Ist es ein dummes Gerücht, dass Großinvestoren kommen und gleichzeitig mehrere Wohnungen kaufen?

Bürgermeister NR Mag. Michael Hammer (im Folgenden kurz BGM Hammer): Das kann ich so nicht genau sagen, weil der Verkauf grundsätzlich privat abläuft. Es kann sein, dass mehrere Wohnungen verkauft werden, welche dann vermietet werden, auch das wird möglich sein. Es ist möglich, Wohnungen auch als Anlageobjekt zu kaufen, davon wissen wir nichts, können es aber nicht ausschließen, dass jemand eine Wohnung kauft und die dann vermietet.

Breitbandausbau: Dies ist auch über die Medien gegangen, es gibt ein neues Förderprogramm und -strategie. Wir werden in den nächsten Wochen mit allen Anbietern (A1, LIWEST) noch Gespräche führen was die Ausbaupläne sind, Es geht um den Ausbau der Glasfaser. Das Ziel ist es, möglichst weit zu kommen.

Transformator Reichenauer Straße: Die Trafoerneuerung bei der Ortseinfahrt wird rasch umgesetzt werden, also der große Trafo. Der große Transformator bei der Reichenauerstrasse kommt weg, es wird weiter hinten ein kleinerer Trafo kommen. Wir sind mit der LINZ AG im Gespräch, dass wir dort die Fläche anpachten und den Parkplatz erweitern. Dort sollen dann Möglichkeiten für E-Ladesstationen, sowohl für Räder als auch Autos, geschaffen werden – bzw. auch Radabstellmöglichkeiten.

Neues Klavier Musikschule: Mittlerweile wurde das Klavier bereits angeliefert und steht bereits im Dienst der Musikschule.

Energiegemeinschaft: wir haben darüber bereits im GR berichtet. Ich darf dazu sagen, dass es bereits schon konkret um eine Projektbegleitung seitens der LinzAG geht. Dazu wird es bereits nächste Woche ein Gespräch geben. Dann können wir sehen, welche Möglichkeiten es gibt. In weiterer Folge wollen wir es eine Bürgerinformation geben um zu informieren, wie man sich an dem ganzen beteiligen kann.

Interkommunale Raumentwicklung IKRE Region Gusental: Da sind wir bereits im Finale. Es geht dabei darum, ein gemeinsames Raumordnungsprogramm für die Region Gusental festzulegen. Letzte Woche hat ein Umsetzungsworkshop stattgefunden und geht jetzt mehr oder weniger in der Steuerungsgruppe in die Finalisierung und wird dann auch den entsprechenden Gemeinderäten vorgelegt werden.

Klausur des Gemeinderates: Findet am 29.04.2022 (Tippfehler auf Folie!) statt. Die Themen dort werden sein: allgemeine Gemeindesituation, Finanzen, Ortsentwicklung, Raumordnung, örtliches Entwicklungskonzept, Klimastrategie und allgemeine aktuelle Projekte. Zum Thema Klimawandelanpassung: Wir haben ja vor einigen Wochen die Gründung der Klimasteuerungsgruppe gehabt. Ein Ergebnis dort war, dass wir auch im Bereich der Klimawandelanpassung Workshops machen werden, da geht es vor allem darum, die Auswirkungen auf das örtliche Entwicklungskonzept festzulegen wie Bebauungen, Wasserableitung, etc... wir haben dieser Tage auch schon die Zusage vom Klimabündnis bekommen, dass Altenberg da mit dabei ist – es werden einige wenige Gemeinden ausgewählt. Elisabeth Gierlinger ist Obfrau des Umweltausschusses, wir sollten mit denen in der nächsten Zeit mal ein Gespräch führen wie wir das anlegen werden.

TOP 2 Bericht des Prüfungsausschusses vom 16.03.2022 (Prüfung Rechnungsabschluss 2021); Kenntnisnahme des Prüfungsergebnisses

TOP 2 Bericht des Prüfungsausschusses vom 16.03.2022 (Prüfung Rechnungsabschluss 2021); Kenntnisnahme des Prüfungsergebnisses

📌 Berichterstattung PA-Obmann



Antrag:

Der Gemeinderat möge das Prüfergebnis des Prüfungsausschusses vom 16.03.2022 (Prüfung Rechnungsabschluss 2021) zur Kenntnis nehmen.



Der Bericht des Prüfungsausschusses wurde den Gemeinderatsmitgliedern zur Kenntnis gebracht.

BGM Hammer: Der Prüfungsausschuss hat den Rechnungsabschluss 2021 geprüft. Ich darf dem Obmann des Prüfungsausschusses das Wort erteilen. Möchte aber einleitend noch eines dazu sagen, weil wir das auch vereinbart haben, weil es uns allen ein Anliegen ist, das wir höchstmögliche Transparenz was die Gemeindefinanzen betrifft und wir haben mittlerweile den Prüfungs- und Finanzausschuss damit beschäftigt und unser Finanzchef Benjamin Magauer, hat für beide Sitzungen wirklich tolle Unterlagen zusammengestellt, wirklich sehr verständlich und nachvollziehbar. Ich darf mich beim dafür bedanken. Es bietet wirklich allen einen guten Überblick, auch die GR Mitglieder haben diesen Amtsvortrag auch für die heutige Sitzung erhalten und ich glaube, wir haben da wirklich höchstmögliche Offenheit was die Gemeindefinanzen betrifft. Zu diesem TOP darf ich nun dem Obmann des Prüfungsausschusses Dr. Auzinger das Wort erteilen.

Gemeinderat Dipl.Ing. Dr. Dietmar Auzinger (im Folgenden kurz GR Auzinger): Geschätzter Gemeinderat, lieber Zuhörerinnen und Zuhörer, wie auch der Bürgermeister gerade ausgeführt hat, muss auch ich sagen, dass Herr Benjamin Magauer exzellente Arbeit geleistet hat, es wurde sehr gut aufbereitet und den Mitgliedern des Ausschusses präsentiert. Danke für die exzellente Arbeit.

Prüfungsbericht ist im Intranet ersichtlich. Der Rechnungsabschluss wurde Form- und

Fristgerecht fertiggestellt. Die formalen Voraussetzungen sind somit erfüllt. Das Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit ist mit knapp € 200.000,00 positiv. Der Haushalt ist damit ausgeglichen. Wesentlich dazu beigetragen haben im Unterschied zum Nachtragsvoranschlag, Mehreinnahmen bei Abgabenertragsanteilen, Finanzausweisungen und geringere Ausgaben z. B. auch beim Winterdienst im Jahr 2021. Der Finanzierungshaushalt selbst, also die Liquidität der Gemeinde, weist trotz des Überschusses der laufenden Geschäftstätigkeit ein negatives Ergebnis in der Höhe von € 565.000,00 und eine Verringerung der liquiden Mittel in Höhe von ungefähr € 400.000,00 auf. Durch Auszahlung von Förderungen für investive Projekte und die Flüssigmachung der restlichen Darlehen für das Haus der Gesundheit im laufenden Finanzjahr ist die Ausfinanzierung dieser investiven Vorhaben sichergestellt.

Die liquiden Mittel der Gemeinde selbst beliefen sich mit Stand 31.12.2021 mit einem Kassabestand von € 273.624,26 und Rücklagen von rund € 875.000,00 auf rund € 1,15 Mio..

Der Ergebnishaushalt, der Gewinn der Gemeinde kann man sagen, weist einen Überschuss von € 323.000,00 auf. Die Gemeinde war also in der Lage, ihre Dienstleistungen und die damit verbundenen Infrastrukturkosten (inkl. Wertverlust der Abschreibungen) aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

Die Rücklagen haben sich im Kalenderjahr 2021 von € 1,65 Mio. auf € 1,45 Mio. reduziert. Ebenfalls reduziert hat sich der Schuldenstand, von € 7,82 Mio. zu Jahresbeginn auf € 7,11 Mio. Der Zugang war um € 800.000,00 aus dem Darlehen für das Haus der Gesundheit, die Tilgung € 1,5 Mio. – davon € 1 Mio. aus dem Zwischenfinanzierungsdarlehen für den Amtshaus Neubau mittels Bedarfszuweisungsmitteln. Für Zinsbelastungen sind € 52.000,00 angefallen.

In Summe ergibt sich damit für die Gemeinde ein Nettovermögen, also alle Anlagegüter – Grundstücke, Gebäude, Straßen usw. – von € 23,7 Mio. das Nettovermögen konnte somit im letzten Jahr um € 121.000,00 erhöht werden.

Die Gemeinde hat auch Haftungen ausständig - für den Fernwasserverband Mühlviertler, Reinehalteverband Gallneukirchner Becken und der VFI – diese Haftungen konnten um € 300.000,00 auf knapp € 700.000,00 reduziert werden.

Das nachhaltige Haushaltsgewicht wurde 2021 nicht erreicht.

ANTRAG VON GR AUZINGER

Der Gemeinderat möge das Prüfungsergebnis vom 16.03.2022 (Prüfung Rechnungsabschluss 2021) zur Kenntnis nehmen.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GR AUZINGER

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

TOP 3 Rechnungsabschluss Finanzjahr 2021 der Marktgemeinde Altenberg (Bestandteile gemäß § 47 Oö. GHO inkl. Nettovermögensveränderungsrechnung u. Beilagen gemäß §37 VRV 2015; Beschlussfassung

TOP 3 Rechnungsabschluss Finanzjahr 2021 der Marktgemeinde Altenberg (Bestandteile gemäß § 47 Oö. GHO inkl. Nettovermögensveränderungsrechnung u. Beilagen gemäß § 37 VRV 2015; Beschlussfassung;

3. 1. Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit

	RA 2021
Einzahlungen	9.312.861,90
Auszahlungen	9.113.396,88
Ergebnis	199.465,02

Da die Einzahlungen die Auszahlungen überschreiten gilt der Haushalt gem. § 73b Abs. 5. Oö. Gde. Ordnung 1990 als ausgeglichen.

Der Überschuss wurde der allgemeinen Rücklage zugeführt (Buchung im FJ 2021; Überweisung im FJ 2022).



- Amtsvortrag
- Rechnungsabschluss

Antrag:

Der Gemeinderat möge den Rechnungsabschluss der Marktgemeinde Altenberg für das Finanzjahr 2021 (inkl. der im RA 2021 enthaltenen Nettovermögensveränderungsrechnung), wie vorgetragen, beschließen.



3. 2. Finanzierungshaushalt - Veränderung der liquiden Mittel

	RA 2021
Einzahlungen lfd. Gebarung	9.312.861,90
Auszahlungen lfd. Gebarung	9.113.396,88
Ergebnis lfd. Geschäftstätigkeit	199.465,02
Einzahlungen investive Gebarung	4.650.051,59
Auszahlungen investive Gebarung	5.214.523,07
Ergebnis investive Gebarung	-564.471,48
Ergebnis lfd. u. investive Gebarung	-365.006,46
Einzahlungen nicht voranschlagswirksame Gebarung	2.522.196,65
Auszahlungen nicht voranschlagswirksame Gebarung	-2.565.567,13
Saldo nicht voranschlagswirksame Gebarung	-43.370,48
Veränderung an liquiden Mitteln	-408.376,94

Die Reduzierung der liquiden Mittel im FJ 2021 ergibt sich u. a. aus folgenden Gründen:

- Rücklagenzuführungen im Finanzierungshaushalt nicht darstellbar
- Darlehen Haus der Gesundheit Restbetrag w. 500.000,- erst im FJ 2022 flüssiggemacht
- Auszahlung w. Förderungen GTS (55.000,-), Sportplatz (24.944,41,-) u. KIP-Mittel für Gde.straßen (36.875,08) erst in Folgejahren.
- IST-Überschuss Vorjahre nicht darstellbar



Begründung Verringerung
der liquiden Mittel (Abgang)
im Finanzierungshaushalt:

1. Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit	199.456,02	
2. Investive Gebarung		
IST-Ergebnis invest. Gebarung 2021	-564.471,48	
IST-Überschuss invest. Gebarung 2019	335.949,38	
IST-Abgang invest. Gebarung 2020	216.132,27	
Saldo IST-Ergebnis invest. Geb. inkl. Vorjahre	-444.654,37	im Finanzierungshaushalt nicht darstellbar
Zuführung Rücklagen an invest. Gebarung	908.199,01	
Entnahme Rücklagen v. invest. Gebarung	-707.460,01	
Saldo Rücklagen	200.739,00	
Summe IST-Ergebnisse zzgl. Rücklagen	-243.915,37	
Nach ausstehende Mittel für invest. Gebarung		
GTS (Förderung)	55.000,00	Einnahmen für laufende Projekte erst in Folgejahren
Sportplatz (Förderungen)	24.994,41	
Haus der Gesundheit (Darlehen- Restbetrag 500.000,- u. Förderungen) abzgl. restlicher Baukosten	157.190,64	
Gde.straßen (KIP-Mittel)	36.875,08	
	274.060,13	
Voranschlagsunwirksame Gebarung (v. a. Vorsteuer)	-43.370,48	v. a. Steuergutschrift Auszahlung im FJ 2022



3. 3. Ergebnishaushalt

	RA 2021
Summe Erträge	11.416.806,82
Summe Aufwendungen	11.295.357,86
Saldo (0) Nettoergebnis	121.448,96
Entnahme von Haushaltsrücklagen	1.501.951,82
Zuweisung an Haushaltsrücklagen	1.299.789,99
Summe Haushaltsrücklagen	202.161,83
Nettoergebnis nach Zuweisung und Entnahme von Haushaltsrücklagen	323.610,79

Rücklagenzuführungen,- u.
Entnahmen, Abschreibung u.
Auflösung v.
Investitionszuschüssen sind im
Ergebnishaushalt enthalten.



3. 4. Allgemeine Zuführungen an Investive Vorhaben

Haushaltskonto	Ansatzbezeichnung	Postbezeichnung	Zahlung 2021
Entnahme lfd. Gebarung - allg. Zuführung an investive Vorhaben			
1/990000/729900	ÜBERSCHÜSSE UND ABGÄNGE	GELDFLUSS D. OPERATIVEN GEBARUNG A. INVESTIVE VORHABEN (AL	178.403,68
Einnahme auf investiven Vorhaben - allg. Zuführung			
6/163008/829900	ANKAUF TANKWAGEN TLF FF-ALTE	GELDFLUSS AUS OPERATIVER GEBARUNG (GEMEINDEANTEIL)	8.895,15
6/211810/829900	GTS-ERRICHTUNG ZUSÄTZLICHER	GELDFLUSS AUS OPERATIVER GEBARUNG (GEMEINDEANTEIL)	39.679,93
6/282000/829900	SPORT- U. FREIZEITZENTRUM SPOR	GELDFLUSS AUS OPERATIVER GEBARUNG (GEMEINDEANTEIL)	6.852,49
6/282100/829900	SPORTPLATZ ERWEITERUNG TRIBU	GELDFLUSS AUS OPERATIVER GEBARUNG (GEMEINDEANTEIL)	49.457,34
6/611010/829900	SCHUTZMASSNAHMEN LANDESSTR	GELDFLUSS AUS OPERATIVER GEBARUNG (GEMEINDEANTEIL)	20.181,82
6/611020/829900	VERKEHRSSICHERHEITSMASSNAHM	GELDFLUSS AUS OPERATIVER GEBARUNG (GEMEINDEANTEIL)	529,35
6/612100/829900	GEMEINDESTRASSENBAUPROGRAM	GELDFLUSS AUS OPERATIVER GEBARUNG (GEMEINDEANTEIL)	5.670,83
6/612200/829900	PARKPLATZ ORTSZENTRUM	GELDFLUSS AUS OPERATIVER GEBARUNG (GEMEINDEANTEIL)	316,82
6/612800/829900	ERRICHTUNG GEHSTEIGE	GELDFLUSS AUS OPERATIVER GEBARUNG (GEMEINDEANTEIL)	24.786,82
6/615010/829900	MARKTPLATZGESTALTUNG	GELDFLUSS AUS OPERATIVER GEBARUNG (GEMEINDEANTEIL)	10.972,56
6/617000/829900	FRIEDHOF	GELDFLUSS AUS OPERATIVER GEBARUNG (GEMEINDEANTEIL)	2.516,61
6/668000/829900	ZUSGEF. BETRIEBE MIT MARKTBES	GELDFLUSS AUS OPERATIVER GEBARUNG (GEMEINDEANTEIL)	5.132,97
6/659100/829900	ERRICHTUNG WLAN-HOTSPOT MAR	GELDFLUSS AUS OPERATIVER GEBARUNG (GEMEINDEANTEIL)	3.361,19
Summe			178.403,68



3. 5. Zuführung Betriebsüberschüsse Wasser u. Kanal an Rücklage zweckgebunden

Haushaltskonto	Ansatzbezeichnung	Postbezeichnung	Zahlung 2021
Entnahme lfd. Gebarung - Betriebsüberschuss Wasser			
1/990000/729900	ÜBERSCHÜSSE UND ABGÄNGE	GELDFLUSS D. OPERATIVEN GEBARUNG A. INVESTIVE VORHABEN (AL	23.736,91
Entnahme lfd. Gebarung - Betriebsüberschuss Kanal			
1/990000/729900	ÜBERSCHÜSSE UND ABGÄNGE	GELDFLUSS D. OPERATIVEN GEBARUNG A. INVESTIVE VORHABEN (AL	342.740,47
Summe			544.881,06

Einnahme auf Durchlaufvorhaben für Zuführung an Rücklage

Betriebsüberschuss Wasser			
6/650001/829912	VORHABEN WASSER ANSCHL. GEB.	BETRIEBSUEBERSCHUESSE WASSER (EINNAHME FUER RL-ZUFUEHRU	23.736,91
Betriebsüberschuss Kanal			
6/651011/829912	VORHABEN KANAL ANSCHLUSSGE	BETRIEBSUEBERSCHUSS KANAL (EINNAHME FUER ZUFUEHRUNG A. RI	342.740,47

Zuführung an Rücklage zweckgebunden

Betriebsüberschuss Wasser			
5/850001/794120	VORHABEN WASSER ANSCHL. GEB.	BETRIEBSUEBERSCHUSS WASSER AN RUECKLAGE	23.736,91
Betriebsüberschuss Kanal			
5/851011/794120	VORHABEN KANAL ANSCHLUSSGE	BETRIEBSUEBERSCHUSS KANAL ZUFUEHRUNG AN RUECKLAGE	342.740,47



3. 6. Veränderung Rücklagen

Haushaltsrücklagen Nr.	Verwendungszweck	Rücklagenstand 31.12.2020	Zuführungen	Entnahmen	Rücklagenstand 31.12.2021
8/9990934/00002	AUFSCHLIESSUNGSBEITRAEGE VERKEHRSFLEACHEN € 600,-;WASSER € 66.400,-;KANAL € 13.800,- ;Zinsertrag € 800,-	389.019,62	66.050,87	263.466,36	191.604,13
8/9990934/00003	WIDMUNGSBEITRAEGE	8.425,75	54.093,64	27.026,01	35.493,38
8/9990934/00004	BETRIEBSUEBERSCHUESSE KANAL	141.195,55	691.978,56	348.960,71	484.213,40
8/9990934/00005	BETRIEBSUEBERSCHUESSE WASSER (WVA)	0,00	66.975,99	21.900,00	45.075,99
8/9990935/00004	ALLGEMEINE RUECKLAGE SPARKONTO	682.509,68	420.690,93	610.882,22	682.318,39
8/9990935/00005	IST-Überschuss RA 2019 OH - Allgemeine Rücklage	28.440,88	0,00	28.440,88	0,00
8/9990936/00001	Inneres Darlehen aus allg. Rücklage für VH Feuerwehrhaus-Neubau	201.275,64	0,00	201.275,64	0,00
Gesamtsummen		1.650.867,12	1.299.789,99	1.501.951,82	1.448.705,29



3. 7. Schuldenentwicklung

Darlehensstand Jahresanfang 2021	7.820.487,28	
Zugang	800.000,00	
Tilgung	1.503.787,90	
Darlehensstand Jahresende 2021	7.116.699,38	
Zinsen	52.349,57	
Tilgungs- u. Zinersätze	250.847,85	
Schuldendienst netto (Tilgung + Zinsen abzgl. Ersätze)	1.305.289,62	davon 1. Million aus BZ- mitteln Amtsgebäude- Neubau u. 1.500 Abschrbg. Investitionsdrl.

Antrag:

Der Gemeinderat möge den Rechnungsabschluss der Marktgemeinde
Altenberg für das Finanzjahr 2021 (inkl. der im RA 2021 enthaltenen
Nettovermögensveränderungsrechnung), wie vorgetragen, beschließen.



9. Betriebsüberschüsse Wasser und Kanal

Die Betriebsergebnisse der Abschnitte Wasser (Ansatz 850) u. Kanal (Ansatz 851) wurden gemäß Erlass Land Ob. (TKD-2021-108827/16-L1) u. nach den Vorgaben der Aufsichtsbehörde (BH-Urfahr) berechnet.

Es ist jeweils das **niedrigere Ergebnis** (wenn Saldo Finanzierungshaushalt niedriger ist aus Gründen d. Liquiditätssicherung dieses Ergebnis heranzuziehen) aus dem Ergebnis- bzw. Finanzierungshaushalt zweckmäßig zu verwenden (Rücklagenzuführung, investives Vorhaben, Sondertilgung, ...).

Die Überschüsse ergeben sich u. a. dadurch, dass bestimmte Kosten (Eigenkapitalzinsen, ...) die bei der Gebührenkalkulation einzukalkulieren sind, im Ergebnis- bzw. Finanzierungshaushalt nicht dargestellt werden.

Betriebsergebnisse RA 2021	Ergebnishaushalt	Finanzierungshaushalt
Wasser	23.736,91	37.571,77
Kanal	454.304,50	342.740,47



9. Betriebsüberschüsse Wasser und Kanal – Zuführung an Rücklage zweckgebunden

Haushaltskonto	Ansatzbezeichnung	Postbezeichnung	Zahlung 2021
Entnahme lfd. Gebarung - Betriebsüberschuss Wasser			
1/090000/729900	ÜBERSCHÜSSE UND ABGÄNGE	GELDFLUSS D OPERATIVEN GEBARUNG A. INVESTIVE VORHABEN (AL)	23.736,91
Entnahme lfd. Gebarung - Betriebsüberschuss Kanal			
1/090000/729900	ÜBERSCHÜSSE UND ABGÄNGE	GELDFLUSS D OPERATIVEN GEBARUNG A. INVESTIVE VORHABEN (AL)	342.740,47
Einnahme auf Durchlaufvorhaben für Zuführung an Rücklage			
Betriebsüberschuss Wasser			
6/850001/829912	VORHABEN WASSER ANSCHL. GEB.	BETRIEBSÜBERSCHÜSSE WASSER (EINNAHME FUER RL ZUFUEHR.)	23.736,91
Betriebsüberschuss Kanal			
6/851011/829912	VORHABEN KANAL ANSCHLUSSGE	BETRIEBSÜBERSCHÜSSE KANAL (EINNAHME FUER RL ZUFUEHRUNG A. RL)	342.740,47
Zuführung an Rücklage zweckgebunden			
Betriebsüberschuss Wasser			
5/850001/794120	VORHABEN WASSER ANSCHL. GEB.	BETRIEBSÜBERSCHÜSSE WASSER AN RUECKLAGE	23.736,91
Betriebsüberschuss Kanal			
5/851011/794120	VORHABEN KANAL ANSCHLUSSGE	BETRIEBSÜBERSCHÜSSE KANAL ZUFUEHRUNG AN RUECKLAGE	342.740,47



10. Nachhaltiges Haushaltsgleichgewicht

Gemäß § 73b Abs. 8 Oö. Gde. Ordnung 1990 liegt ein nachhaltiges Haushaltsgleichgewicht vor, wenn

- a) im Finanzierungshaushalt die Liquidität der Gemeinde gegeben ist,
- b) im Ergebnishaushalt das Nettoergebnis mittelfristig (fünf Jahre) ausgeglichen ist und
- c) die Gemeinde ein positives Nettovermögen aufweist;

Die Marktgemeinde Altenberg weist für das Finanzjahr ein positives Nettoergebnis (121.448,96 Euro), sowie ein positives Nettovermögen (23.717.407,75 Euro) auf.

Da der Finanzierungshaushalt im FJ 2021, v. a. aufgrund der späteren (FJ 2022) Auszahlung v. Förderungen für investive Vorhaben einen Abgang (-408.376,94 Euro) aufweist, wird das nachhaltige Haushaltsgleichgewicht im FJ 2021 nicht erreicht.

Durch die Auszahlung von Förderungen für investive Projekte u. der Filzsigmmachung des restlichen Darlehens (Vorhaben Haus der Gesundheit) im Folgejahr erfolgt die Ausfinanzierung der investiven Vorhaben.



11. Nettovermögensveränderungsrechnung u. Korrektur Eröffnungsbilanz

Nettovermögen per 31.12.2020	23.596.858,12	Anmerkung
Nacherfassung v. Vermögenswerten	2.063,30	Wertanpassung Grundstück "Im Graben" an tatsächliche Fläche
Änderung d. Eröffnungsbilanz	-11.508,41	Korrektur Eröffnungsbilanz
Veränderung aus d. Bewertung v. Beteiligungen	8.545,78	Änderung Beteiligung aufgrund Änderung Nettovermögen VFI-KG
Nettoergebnis Finanzjahr 2021	121.448,96	Saldo 0 - Ergebnishaushalt
Nettovermögen per 31.12.2021	23.717.407,75	

Antrag:

Der Gemeinderat möge den Rechnungsabschluss der Marktgemeinde Altenberg für das Finanzjahr 2021 (inkl. der im RA 2021 enthaltenen Nettovermögensveränderungsrechnung), wie vorgetragen, beschließen.



Der Rechnungsabschluss wurde den Gemeinderatsmitgliedern zur Kenntnis gebracht.

BGM Hammer: Vortrag laut Folien

Gemeinderat Dipl. Ing. Franz Schachner (im Folgenden kurz GR Schachner): Wir haben in der letzten Finanzausschusssitzung mit äußerst tatkräftiger Unterstützung vom Leiter der Buchhaltung Benjamin Magauer den Rechnungsabschluss durchgekämmt. Das Ergebnis war, dass wir eine einstimmige Empfehlung an den Gemeinderat abgeben können, diesen Rechnungsabschluss, so wie er ist, zu beschließen. Ich darf mich an dieser Stelle sehr herzlich beim Team der Gemeinde bedanken, für die sehr detaillierte Aufarbeitung. Wie bereits auch vom Herrn Bürgermeister erwähnt, wurde in sämtlichen Ausschüssen der Buchhaltung, vor allem vom Herrn Magauer wurde alles sehr perfekt in einem Foliensatz aufgearbeitet. Ich glaube das wir alle davon profitieren können, da wir wirklich alle einen sehr guten Überblick über die Finanzsituation in Altenberg erhalten haben. Ich bedanke mich auch ganz herzlich für die Bilanzerstellung. Die BH Urfahr Umgebung ist ja Prüfungsorgan und vor wenigen Wochen ist das Ergebnis der letzten Finanzprüfung ergangen, da ging es um das Jahr 2020 welches geprüft wurde, wir haben sehr gute Rückmeldungen bekommen über den Aufbau und den Inhalt unseres Rechnungswesens. Dafür ein Herzliches Danke. Wir können alle Stolz auf unsere Verwaltung sein. Zum Jahresabschluss, zum Rechnungswesen 2021, in der laufenden Geschäftstätigkeit, Einzahlungen minus Auszahlungen ergibt einen Überschuss gegenüber dem Voranschlag, um einiges mehr, wir haben ca. Euro 200.000,00. Die Marktgemeinde Altenberg hat einen ausgeglichenen Haushalt, im Finanzierungshaushalt haben wird das Darlehen zufließen lassen, das ist auch gut so. Weil warum sollen wir uns Liquidität schaffen wo es nicht notwendig ist. Der Finanzierungshaushalt ist statisch betrachtet leicht negativ, ist aber mittlerweile ins positive gedreht worden. Wichtiger ist der Ergebnishaushalt, das ist nichts anderes als in der Privatwirtschaft die Gewinn/Verlust Rechnung, hier werden die Abschreibungen berücksichtigt, sprich die Wertminderungen durch die Nutzung der Gebäude, es werden da auch die Förderungen aliquot berücksichtigt und das ist eigentlich das wahre Ergebnis und das schaut äußerst gut aus.

Zur Schuldenentwicklung, es ist bemerkenswert, dass im Jahr 2021 trotz dieser sehr hohen investiven Vorhaben – die sind ja auch alle zu bezahlen gewesen – eine Schuldenreduzierung stattfand, bei gleichzeitiger Erhöhung der Vermögenswerte. Ich kann also nur sagen, ein positives Ergebnis in der laufenden Geschäftstätigkeit, ein positives Ergebnis im Ergebnishaushalt, eine Verringerung der Schulden und eine gleichzeitige Erhöhung der Vermögenswerte, das ist ein gutes Ergebnis. Meiner Meinung nach zeugt das von gutem Wirtschaften und gutem Umgang mit unserem Geld.

Gemeinderat Ing. Dominik Schützenberger (im Folgenden kurz GR Schützenberger): Wir haben uns auch den Rechnungsabschluss durchgeschaut und haben ihn geprüft, wir wollen uns auch an dieser Stelle recht herzlich für die gute und verständliche Aufarbeitung bedanken.

Gemeinderat Ing. Christoph Pirngruber, MBA (im Folgenden kurz GR Pirngruber): Einiges ist nur deshalb möglich gewesen, weil wir Landes- und Bundesmittel bezogen haben. Da muss man jetzt auch schauen, wie das in den nächsten Jahren möglich sein wird. Das wird sich auch in den nächsten Jahren auf die Gemeinden auswirken. Es schaut heuer ganz gut aus, wir haben einen Teil vom Ergebnis auch mit Rücklagen bereinigt, es wird spannend, wie künftig die Zuschüsse zur Verfügung stehen. Es werden Herausforderungen auf uns zukommen. Das Jahr 2021 schaut gut aus, und wir werden natürlich zustimmen.

ANTRAG VON GR SCHACHNER:

Der Gemeinderat möge den Rechnungsabschluss der Marktgemeinde Altenberg für das Finanzjahr 2021 (inkl. der im RA 2021 enthaltenen Nettovermögensveränderungsrechnung), wie vorgetragen beschließen.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GR SCHACHNER:

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

TOP 4 Genehmigung Rechnungsabschluss 2021 – Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Altenberg & Co KG

TOP 4 Genehmigung Rechnungsabschluss 2021 – Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Altenberg & Co KG

8. Nachhaltiges Haushaltsgleichgewicht

Lt. Öb. Gemeindeordnung 1990 § 73b Abs. 8 liegt ein nachhaltiges Haushaltsgleichgewicht vor, wenn

- a) im Finanzierungshaushalt die Liquidität der Gemeinde gegeben ist,
- b) im Ergebnishaushalt das Nettoergebnis mittelfristig (fünf Jahre) ausgeglichen ist und
- c) die Gemeinde ein positives Nettovermögen aufweist:

Im Finanzierungshaushalt weist die VFI-KG im FJ 2021 eine Reduzierung d. liquiden Mittel (Saldo 7) i. d. H. v. 1.622,17 Euro auf, das Nettoergebnis (Saldo 0) beträgt 7.800,49 Euro u. das Nettovermögen 356.070,72 Euro.

Aufgrund des Abgangs i. Finanzierungshaushalt kann das nachhaltige Haushaltsgleichgewicht im Finanzjahr 2021 nicht erreicht werden.

Geplante Gegenmaßnahmen:

- Falls es die Sicherung der Liquidität erforderlich macht, ist ein erhöhter Liquiditätszuschuss durch die Marktgemeinde Altenberg i. FJ 2022 vorgesehen.



- Amtsvortrag
- Rechnungsabschluss

Antrag:

Der Gemeinderat möge den Rechnungsabschluss der Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Altenberg & Co KG für das Finanzjahr 2021 (inkl. der im RA 2021 enthaltenen Nettovermögensveränderungsrechnung), beschließen.



Vortrag laut Folie.

BGM Hammer: Ihr wisst ja, wir haben die Gemeindegebäude teilweise in eine eigene Gesellschaft ausgelagert, die VFI KG, vor allem sind da die Schulen drinnen und im wesentlichen ist die VFI für die Abwicklung ein Durchläufer, weil die Aufwände die dort anfallen, im wesentlichen durch einen Gesellschafterbeschluss der Gemeinde abgedeckt werden. Es ist eine steuerliche Konstruktion, die wir damals gewählt haben. Ein Ziel wäre natürlich, aus der VFI mittelfristig auszusteigen. Man muss sich das noch anschauen, weil die Steuervorteile die dadurch lukriert wurden natürlich eine gewisse Bindungswirkung haben. Da kann man nicht von heute auf morgen aussteigen, sonst gibt es Steuernachzahlungen. Die Gesellschaft ist Budgetär aber unspannend.

GR Schachner: Die VFI KG ist unspannend, weil aufgrund der Auslagerung in eine Gesellschaft Nutzungsentgelte an die Nutzer verrechnet werden, in dem Fall an die Gemeinde. Die Einzahlungen und Auszahlungen gleichen sich normalerweise über das Jahr hinweg aus. Das ist heuer nicht ganz erfolgt, es geht heuer um ein paar Tausend Euro. Die aber gedeckt sind durch Überschüsse aus den Vorjahren. Insofern relativ unspektakulär. Der Schuldenstand hat sich wesentlich verringert. Es sind in der VFI KG nur noch Euro 230.000,00 Schulden, das sind die Reste des Finanzierungsdarlehens der Schule.

ANTRAG VON GR SCHACHNER:

Der Gemeinderat mögen den Rechnungsabschluss der Verein zur Förderung der Infrastruktur der Marktgemeinde Altenberg & Co KG für das Finanzjahr 2021 (inkl. der im RA 2021 enthaltenen Nettovermögensveränderungsrechnung), beschließen.

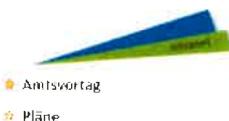
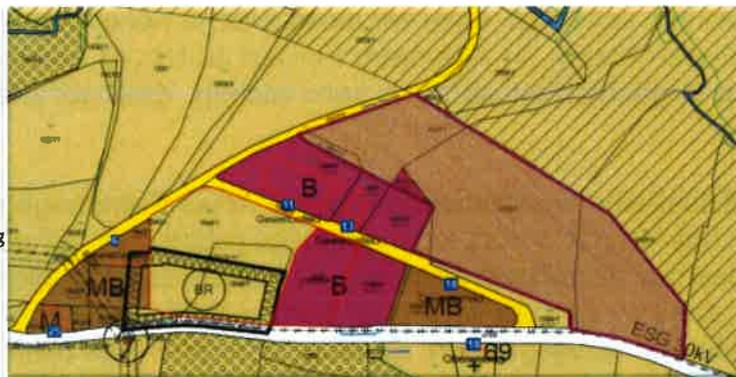
BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GR SCHACHNER:

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

TOP 5 Grundsatzbeschluss zur Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Gewerbefeld

TOP 5 Grundsatzbeschluss zur Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich Gewerbefeld

- ✦ Interesse an freien Betriebsflächen / Gewerbegrund in Altenberg bei Linz
- ✦ Verhandlungsbasis € 120 /m²
- ✦ Grundsatzbeschluss zur Änderung des FWP und ÖEK und in weiterer Folge:
- ✦ Gespräche mit Interessenten zur Bestimmung des tatsächlichen Flächenbedarfes
- ✦ Termin mit Landesstraßenverwaltung Pregarten wg. Verkehrsanbindung/Aufschließungsstraße



Antrag:

Der Gemeinderat möge den Grundsatzbeschluss zur Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich „Gewerbefeld“ mit „Änderung 5,40“ fassen, damit das Stellanahmeverfahren beim Amt der Oö. Landesregierung eingeleitet werden kann.



Bgm. Hammer: Wir haben ja unten das Gewerbefeld, wo das ASZ, die Firma MAK, der Tierarzt Rehberger und die Tischlerei Freudenthaler beheimatet sind. Im Wesentlichen war in den letzten Jahren nicht der große Bedarf an Betriebsflächen in der Gemeinde. Das hat sich in den letzten beiden Jahren gewandelt. Es gibt Firmen, die ein konkretes Interesse haben hier in Altenberg Betriebsbaugelände, oder eigentlich generell in Altenberg Betriebsstandorte zu errichten. Es sind auch einheimische Firmen dabei, z. B. der neue Tierarzt der eine neue Praxisörtlichkeit sucht. Es sind aber auch einige Firmen aus der Region interessiert. Wir haben mit denen auch schon Vorgespräche geführt. Wir haben dann auch Erstgespräche auch über die Verkehrssituation mit den Grundbesitzern geführt. Vor wenigen Wochen wurden die Gespräche dann konkreter. Es sind da drei Grundbesitzer betroffen. Das ist Aichhorn, Mayr/Lindner bzw. Landl/Bauer z` Amsling. Es wären alle drei grundsätzlich bereit die Erweiterung durchzuführen. Wir haben uns auch auf eine Verhandlungsbasis geeinigt, sprich was der maximale Grundstückspreis sein kann, damit es nachher nicht an preislichen Vorstellungen scheitert. Wir gehen dabei von € 120,00 maximal aus. Es sind die Flächen für die Aufschließung abzutreten und dass der Widmungsbeitrag entsprechend zu zahlen sein wird. Es wäre jetzt also so, dass wir den Grundsatzbeschluss fällen damit das Widmungsverfahren eingeleitet werden kann. Wir haben mit den Sachverständigen der Landesregierung auch schon besprochen. Wir waren bereits vor Ort und haben uns das Gebiet bereits angesehen und es sieht grundsätzlich sehr positiv aus. Auch ein Gedenk dessen, wenn man es sich anschaut, dass die angesprochene Fläche sich außerhalb der regionalen Grünzone befindet, die befindet sich unterhalb. Es war damals auch schon die Option, dass wir noch eine Erweiterungsmöglichkeit haben. Es sprechen also keine groben Dinge dagegen. Grundsatzbeschluss im Gemeinderat, dass das Umwidmungsverfahren steigt, parallel dazu, konkrete Gespräche mit den interessierten Firmen über den Grundstücksbedarf, Verhandlungsbasis, etc... Parallel auch dazu Gespräche mit der Landesstraßenverwaltung bezüglich der

Aufschließung und mit unserem Planer Karl & Peherstorfer was die Entwässerung des Ganzen betrifft. Ziel wäre, dass wir natürlich in den nächsten Monaten es soweit fixieren können, dass das Projekt auch realisiert werden kann. Es ist glaube ich eine positive Geschichte. Die Firmen welche interessiert sind, sind auch welche die Arbeitsplätze schaffen wollen oder sichern wollen – was auch unser Ziel ist. Es fällt dann auch natürlich Kommunalsteuer an. Es entstehen nicht reine Lagerhallen.

Gemeindevorstand Mag. Ulrike Rabmer-Koller (im Folgenden kurz GV Rabmer-Koller): Wir können uns glücklich schätzen, dass wir diese Fläche bekommen, weil wir sehr viele Firmen haben, die Interesse haben, in Altenberg Firmenbauten zu erschließen, neue Arbeitsplätze zu erschaffen und deshalb ist es auch sehr wichtig, dass wir diese Fläche zur Verfügung haben.

GR Kremeier: Es ist eine wunderschöne Sache, dass Betriebsgebiet in Altenberg gewidmet wird. Wenn wir uns erinnern, das letzte Betriebsgebiet was wir gewidmet haben, hatten wir jahrelang in unserem Vermögen drinnen und haben es dann nicht angebracht. Wir älteren wissen ja noch, dass wir damals vorgehabt hätten, dort den Bauhof zu platzieren, das ist aber im Endeffekt glücklich ausgegangen. Es ist ja jetzt die Firma MAK an Ort und Stelle. Es ist ganz wichtig, jede Firma bringt auch Kommunalsteuern. Wir haben einige große Firmen und wir sind sehr froh über das erhöhte Steueraufkommen. Wir werden seitens der SPÖ zustimmen.

Gemeindevorstand Gerhard Dober MSc (im Folgenden kurz GV Dober): Grundsätzlich aus grüner Sicht ist es ein interessantes Vorhaben, wir wollen auch dass in Altenberg Arbeitsplätze geschaffen werden und natürlich auch das die Infrastruktur für den Bau von neuen Gebäuden und notwendigen Lagerstätten zur Verfügung gestellt wird. Ich möchte aber trotzdem dazu die konkrete Frage stellen, um wie viele Quadratmeter es sich handelt?

BGM Hammer: Die Bruttofläche sind annähernd 20000 m², wobei die die Abtretungsfläche und die Retentionsflächen müssen davon abgezogen werden.

GV Dober: Man kann also damit rechnen, dass in Altenberg wieder 2 ha verbaut werden, dass ist Fakt. Uns ist sehr wichtig, dass die entsprechende Infrastruktur passt und die Betriebe fußläufig sicher zu erreichen sind und dass auch eine Bushaltestelle dort hinkommt, da wir erwarten, dass dort eine Menge Arbeitsplätze entstehen und keine Warenlager hinkommen wo nur Waren an- und abtransportiert werden. Dafür ist es eben notwendig, dass man auch über eine Anbindung ans öffentliche Verkehrsnetz nachdenkt. Wir sind grundsätzlich dafür.

BGM Hammer: Ich darf dazu noch Stellung nehmen. Das ist die jetzt einmal die maximale Planungsfläche die wir heute im Grundsatzbeschluss beschließen. Es geht darum, dass verlangt auch das Land OÖ von uns, um den Grundsatzbeschluss. Eine Umwidmung erfolgt dann später nur für den konkreten Bedarf, wir widmen keine große Fläche, die dann nicht gleich bebaut wird, dass liegt nicht in unserem Interesse. Es ist uns auch ein Interesse, dass wir das Bedarfsgerecht machen. Und das zweite was angesprochen wurde, ja das ist für uns auch von Interesse, was wir auch schon im GR und im Bauausschuss besprochen haben, dort auch, aber nicht nur im Zusammenhang mit dem Gewerbegebiet, sondern auch für die Anrainer in der Gallneukirchner Straße und auch für das Haus der Diakonie, dass wir dort einen Gehsteig oder Gehwegmöglichkeiten schaffen. Wir sind da auch schon mit der Landesregierung über eine Machbarkeitsplanung im Gespräch und auch über die Anbindung an den öffentlichen Verkehr muss man natürlich mit prüfen.

Gemeinderat Mag. Elisabeth Gierlinger (im Folgenden GR Gierlinger): Wir werden heute noch die Entwicklung einer Klima Strategie für Altenberg beschließen. Ich möchte auch im Zusammenhang dazu auch bei diesem Punkt darauf hinweisen, dass wir, da wir ja eine größere Fläche verbauen, dass wir sozusagen auch in die Höhe baut und insbesondere bei Parkflächen in die Tiefe baut und naturschonend errichtet. Es gibt am 6.4. einen Workshop wie man z.B. Sickermulden bepflanzt, wie man die Dinge auch gestaltet, etc., es ist ganz viel möglich. Wenn man nur rundherum schaut, wie teilweise noch Gewerbegebiete, Einkaufszentren gestaltet werden. Man braucht nur in unsere Nachbargemeinden schauen, große Flächen werden verbaut, riesen Parkplätze daneben und ich glaube, da braucht es schon ein Umdenken. Es sind doch relativ teure Grundstücke. 120 Euro pro m2 ist schon ein stolzer Preis, wir sollten dort umweltschonend bauen und planen.

BGM Hammer: Das ist natürlich auch ein Thema, welches wir im Wege der Bebauung besprechen wird. Es ist dort eine Hanglage, was es auch für die Firmen dort durchaus interessant macht es auch mehrgeschossig zu nutzen, was Einfahrtsmöglichkeiten betrifft, um weniger in die Fläche zu gehen, das muss man sich konkret ansehen. Das Zweite, was ich auch dazusagen möchte, ist, dass einer der Grundbesitzer sich auch vorstellen könnte, dort eine Gemeinschafts-Biomasse-Anlage zu errichten und den angesiedelten Firmen die Energie bereit zu stellen.

ANTRAG VON GV RABMER-KOLLER

Der Gemeinderat möge den Grundsatzbeschluss zur Änderung des Flächenwidmungsplanes im Bereich „Gewerbefeld“ mit „Änderung 5.40“ fassen, damit das Stellungnahmeverfahren beim Amt der Oö. Landesregierung eingeleitet werden kann.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GV RABMER-KOLLER:

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

TOP 6 Abschluss eines Werkvertrages über die Bauleitung für die Kanalerichtung am Auerweg – ABA Oberbairing 9.1

TOP 6 Abschluss eines Werkvertrages über die Bauleitung für die Kanalerichtung am Auerweg – ABA Oberbairing 9.1

- GR 01.09.2021: Der Freispiegelkanal, die Entsorgung PW Landl und die Umlegung des Hausanschlusses wurden im Infrastrukturausschuss behandelt. Im Rahmen des Wasserprojektes mit der Linz AG wurde auch die Sinnhaftigkeit des Durchlassers am Güterweg erörtert, da Aufgrund der Niederschlagswasserbeseitigung des Gebietes Oberbairing Zentrum ohnehin eine Lösung gefunden werden musste, das Projekt erspart spätere Grabungsarbeiten und Kosten.

Freispiegelkanal	58.967,96 €
Entsorgung PW Landl	2.500,00 €
Strang 1.8.1.1 (Umlegung Hausanschluss)	2.800,00 €
Kosten Durchlass (Güterweg)	33.500,00 €
Angebotssumme netto:	97.767,96 €
Umsatzsteuer 20 %	19.553,59 €
Angebotssumme inkl. USt	117.321,55 €

- Die Karl-und Peherstorfer ZT-OG soll auf Basis der aktuellen Honorarordnung mit der Bauleitung inkl. des Abschlusses des Kollaudierungsverfahrens beauftragt werden.



Antrag:

Der Gemeinderat möge die Beauftragung des Büros Karl & Peherstorfer ZT-OG in 4020 Linz für die Bauleitung beim BA 9.1, ABA Oberbairing lt. Honorarermittlung vom 09.03.2022 in Höhe von 10.990,95 netto / € 13.189,14 brutto beschließen.



Vortrag lt. Folie.

BGM Hammer: Die Bauleitung ist nun zu vergeben, im Wert von € 13.189,00 brutto und wäre auch mit Karl & Peherstorfer zu machen.

Gemeindevorstand Philipp Scheibenreif (im Folgenden kurz GV Scheibenreif): Wir haben letztes Jahr im September die Kanalerichtung am Auerweg durchzuführen beschlossen, nun geht es um die Bauleitung. Ich stelle daher den Antrag den Vertrag für die Bauleitung zuzustimmen.

ANTRAG VON GV SCHEIBENREIF

Der Gemeinderat möge die Beauftragung des Büros Karl & Peherstorfer ZT-OG in 4020 Linz für die Bauleitung bei BA 9.1, ABA Oberbairing lt. Honorarermittlung vom 09.03.2022 in Höhe von € 10.990,95 netto / € 13.189,14 brutto beschließen.

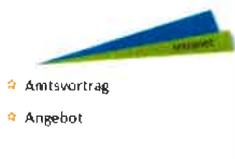
BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GV SCHEIBENREIF:

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

TOP 7 Austausch von Hausanschlusspumpwerken beim Fußballclubgebäude AGA Altenberg, Instandhaltung

TOP 7 Austausch von Hausanschlusspumpwerken beim Fußballclubgebäude ABA Altenberg, Instandhaltung

- ✧ Beim Clubhaus „Fußball“ der Sportunion ist das ca. 20 Jahre alte Pumpwerk, welche die Abwässer der im Keller gelegenen Dusch- und Sanitärräume entsorgt am Ende seiner Lebensdauer, weshalb bereits im Herbst 2021 mehrmals Instandhaltungen notwendig wurden.
- ✧ Es wird deshalb empfohlen, den maschinellen Teil sowie die elektrische Steuerung auszutauschen.
- ✧ Danke an Bauhofleiter Gerald Gschwandtner für die Aufnahme des Pumpwerkes zur Infrastruktur und in das Fernwartungssystem des Gemeindebauhofes.



Antrag:
Der Gemeinderat möge die Beauftragung der Fa. Forstenlechner Installationstechnik in Perg mit dem Austausch des Kanalpumpwerkes beim Fußballclubhaus lt. Angebot vom 03.03.2022 in Höhe von € 8.911,25 netto / € 10.693,50 beschließen.



Vortrag laut Folie.

ANTRAG VON GV SCHEIBENREIF

Der Gemeinderat möge die Beauftragung der Fa. Forstenlechner Installationstechnik in Perg mit dem Austausch des Kanalpumpwerkes beim Fußball Clubhaus lt. Angebot vom 03.03.2022 in Höhe von € 8.911,25 netto / € 10.693,50 beschließen

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GV SCHEIBENREIF:

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

TOP 8 Beschluss über die Errichtung eines Löschwasserbehälters in der Ortschaft Kulm bei Gleiß, Dienstbarkeitsvertrag, Zustimmungserklärung

TOP 8 Beschluss über die Errichtung eines Löschwasserbehälters in der Ortschaft Kulm bei Gleiß, Dienstbarkeitsvertrag, Zustimmungserklärung

- ☆ GR 13.12.2021: Gefahren- und Entwicklungsplanung (GEP), ua. Beschluss über Errichtung von Löschwasserbehältern
- ☆ Umsetzung Löschwasserbehälter in Kulm 2022, bestehender Teich ist oft stark verunreinigt, entspricht nicht mehr den Standards und Probleme mit Zulauf
- ☆ geschätzte Kosten für Gemeinde ca. € 35.000,-
Einladung zur Angebotslegung an
- Rabmer Hochbau GmbH/Altenberg
- Simader GmbH/ Linz, Oberneukirchen
- Wolf Systembau / Scharnstein
- ☆ Projekt soll gänzlich auf fremden Grund errichtet werden, wofür ein Dienstbarkeitsvertrag mit dem Grundeigentümer Thomas Leitner abzuschließen ist.
- ☆ Weiters ist die Zustimmung des Grundeigentümers für die Nutzung des Löschwasserbehälters als öffentliche Löschwasserstelle zu vereinbaren.



Antrag:
Der Gemeinderat möge

- den Dienstbarkeitsvertrag mit Grundeigentümer Thomas Leitner beschließen.
- den Vertrag zur Nutzung als öffentliche Löschwasserstelle mit dem Grundeigentümer Thomas Leitner beschließen.
- der Einladung zur Angebotslegung an die genannten Firmen für die Errichtung des Löschwasserbehälters zustimmen.

Legende:

- Amtsversteigerung
- Dienstbarkeitsvertrag
- Lageplan
- Verpflichtungserklärung



Vortrag laut Folie

BGM Hammer: Wir haben in Kulm einen Löschteich, dieser ist einige Jahre von der Dorfgemeinschaft als Schwimmteich genutzt worden, wurde auch einmal hergerichtet, er hatte eigentlich immer Probleme mit der Zuleitung, Sandeintrag, er ist undicht, im Sommer ist meistens kein Wasser drinnen und ist im wesentlichen in der Zeit wo man hauptsächlich Wasser braucht leer. Er wird einfach für diese Zwecke nicht mehr genutzt. Wir haben uns das schon einmal genauer angeschaut – gemeinsam mit der Feuerwehr - und auch in der Budgetierung berücksichtigt, natürlich braucht man in so einer Ortschaft wie Kulm, oder generell in den Ortschaften, eine ordentliche Löschwasserversorgung. Der neu gedeckte Löschwasserbehälter ist in der Gefahrenentwicklungsplanung enthalten. Dort sind fix 100m³ Wasser drinnen. Es sind dort auch keine Gefahrenstellen welche abzusichern wären, etc. und wir haben schon einige errichtet und es stehen noch einige an. So wäre es auch in Kulm. Wir haben uns schon einmal im Gemeinderat damit befasst, dass wir dort beim Gleiß die öffentliche Straße verlegt haben und es wäre jetzt die Situierung so, dort wo die Einmündung der neuen Straße ist. Wir würden jetzt so vorgehen, dass wir als erstes mit Der Fam. Leitner einen Dienstbarkeitsvertrag abschließen werden, dann mit ihm einem Vertrag abschließen, dass es sich dort um eine öffentliche Löschwasserstelle für die öffentliche Nutzung handelt und wir des Weiteren Firmen einladen, die Fa. Rabmer Hochbau, Fa. Simader ,GmbH und die Fa. Wolf Systembau für die Errichtung des Löschwasserbehälters. Ich glaube es handelt sich dabei um ein sinnvolles Projekt, der alte Löschteich wird dann mehr oder weniger wider renaturiert. Es wird dann auch auf lange Sicht Ruhe sein.

GV Scheibenreif: Wie bereits vorgetragen, ist der alte Teich beim Swobodateich kaum mehr nutzbar. Die Erforderlichkeit eines Löschwasserbehälters ist dort aber auf jeden Fall gegeben, um die Löschwasserversorgung auch in Zukunft sicher zu stellen.

BGM Hammer auf Nachfrage von GR Pirngruber: Der alte Teich und der neue Behälter das ist beides auf Privatgrund.

ANTRAG VON GV SCHEIBENREIF

Der Gemeinderat möge

- den Dienstbarkeitsvertrag mit Grundeigentümer Thomas Leitner beschließen.
- den Vertrag zur Nutzung als öffentlichen Löschwasserstelle mit dem Grundeigentümer Thomas Leitner beschließen.
- der Einladung zur Angebotslegung an die genannten Firmen für die Errichtung des Löschwasserbehälters zustimmen.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GV SCHEIBENREIF.

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

TOP 9 Erarbeitung einer Klimastrategie

TOP 9 Erarbeitung einer Klimastrategie

- ✦ Klimaschutz ist ein Schwerpunktthema der Marktgemeinde Altenberg, die Mitglied in den regionalen gemeindeübergreifenden Klimaschutz- und Klimaanpassungsnetzwerken KEM und KLAR ist.
- ✦ Zielvorgaben ua. Klimaschutz, Klimawandelanpassung, Klimaneutralität und Co2-Neutralität
- ✦ Leitung und Koordination des Prozesses obliegt der Klima-Steuerungsgruppe unter Beziehung von externen Expert/Innen.
- ✦ Prozessschritte:
 - ✦ Festlegung von Grundzielen und Themenfeldern in Klima-Steuerungsgruppe
 - ✦ Bearbeitung bei Gemeinderatsklausur
 - ✦ Diskussion und Bearbeitung in den Ausschüssen
 - ✦ Diskussion in Klimabündnis – Arbeitskreis
 - ✦ Zusammenführung durch Klima-Steuerungsgruppe
 - ✦ Präsentation der Öffentlichkeit und Diskussion – Bürger/innenbeteiligung
 - ✦ Einarbeitung von Anregungen aus Bürger/innenbeteiligung und Finalisierung in Klima-Steuerungsgruppe
 - ✦ Beschluss im Gemeinderat



Antrag:
Der Gemeinderat möge die Erstellung einer Klimastrategie Altenberg entsprechend dem präsentierten Prozess beschließen.



Vortrag laut Folie.

GR Gierlinger: Klimaerwärmung – Klimawandel ist Realität ist auch nicht mehr zu stoppen. Wir Menschen tun durch unseren Lebenswandel, durch unseren Ressourcenverbrauch und die Emission von Klimaschädlichen Treibhausgasen unseres dazu, dass ist auch Fakt und es ist Zeit zu handeln. Recht viel Zeit haben wir nicht mehr. Die Szenarien die es gibt, unterschiedlicher Natur, wie sich der Klimawandel entwickeln wird. Wir reden mittlerweile von KlimawandelANPASSUNG, denn alle namhaften KlimaforscherInnen und ExpertInnen sind sich einig, dass wir einen Klimawandel nicht mehr aufhalten können, mit den entsprechenden negativen Auswirkungen die wir ja schon deutlich spüren, es wird nicht nur wärmer, das Wetter wird auch extremer. Das haben wir auch im letzten Jahr schon deutlich gespürt, in unseren Nachbargemeinden waren extreme Unwetter mit Hagelschäden, etc.. Wir haben auch jetzt für diese Jahreszeit eine ungewöhnlich warme und trockene Periode gehabt.

Wir müssen auch auf Gemeindeebene etwas tun, es gibt auf Europäischer, nationaler und Landesebene unterschiedliche Zielvorgaben, auch in Altenberg passiert schon einiges. Wir als Gemeinde sind da auch in Regionalen Netzwerken wie der KEM – steht für Klima Energie Modellregion – und KLAR - Klimawandelanpassungsregion. Es sind sehr wertvolle Netzwerke für die Gemeinde, weil wir dort sehr viele Anregungen kriegen. Es gibt auch Förderprogramme, es gibt auch ExpertInnen die man sich relativ kostengünstig oder kostenlos beziehen kann. Es ist aus meiner Sicht wichtig, bei der Entwicklung der Klimastrategie Experten einbindet und eben diesen breiten Prozess in Altenberg zu starten. Themen die in dieser Strategie behandelt werden sollen, sind z.B. umweltfreundliche Mobilität, Radwege, Nutzung des öffentlichen Verkehrs, Ökologie und Umwelt, klimagerecht bauen, entsprechende Beschattung, Gewässer und Bodenschutz und ganz wichtig ist die nachhaltige und klimaschonende Lebensweise. Immer mehr wird nicht gehen, die Natur hat ihre Grenzen und es ist wichtig, dass wir das ansprechen. Die Leitung des Prozesses obliegt der Klima Steuerungsgruppe unter Leitung des Herrn Bürgermeisters. Der Prozess soll im 1 Quartal 2023 abgeschlossen sein.

GV Dober: Geschätzte Damen und Herren, sehr geehrter Herr Bürgermeister und in diesem Fall auch sehr geehrter Herr Nationalrat: Es ist ja in dieser Anpassung einer Klimastrategie nicht in Altenberg alleine daheim, sondern es ist ein weltweiter, europaweiter, landesweiter Prozess. Nicht immer ganz einfach, aber in Österreich haben wir glaube ich das Wissen und die Ressourcen und auch jetzt ein Bundespolitik die stark und auch wirklich hinter diesem Thema steht. Und darum freut es mich umso mehr, dass wir einen Bürgermeister haben, der gut verknüpft ist und dieser Bürgermeister unser Bürgermeister ist. Es geht nur gemeinsam und es ist ganz ganz wichtig, dass die Kolleginnen und Kollegen von der ÖVP, von der Wirtschaft mit im Boot sind und auch die ArbeitnehmerInnen und alle frei denkenden Menschen, weil es eine gemeinsame Aufgabe ist. Für uns ist so ein Antrag ja fast ein Feiertag. Wir arbeiten an diesen Themen in Altenberg seit mindestens 10 Jahren. Ich ersuche und bitte darum, dass diese Pläne keine leeren Worthülsen bleiben, sondern auch Schritt für Schritt gemeinsam umgesetzt werden.

BGM Hammer: Wir alle kennen sehr blumige Papiere, die wenig zum "Angreifen" sind. Das sollte wirklich etwas sein, dass wir gemeinsam erarbeiten. Wir sollten uns bemühen, dass das wesentlich konkret und umsetzbar ist. Weil du mein Nationalratsamt angesprochen hast: Es liegt auch im Bereich der Mandatare des Gemeinderates, wir sollten uns auf etwas einigen, dass wir dann auch wirklich umsetzen.

GR Auzinger: Im letzten E-GEM Maßnahmenbericht habe ich berichtet, dass ein neues Maßnahmenpaket zu formulieren sein wird, es ist also ein guter Zeitpunkt. Wir müssen uns an den nationalen Zielen orientieren und sehen, was wir in Altenberg noch besser machen können. Wir können zwar die Ziele nicht eins zu eins übernehmen, wir müssen sehen, was sich auf die Gemeinde runterbrechen lässt. Z.B. 2030 100% erneuerbarer Strom. Wir haben z.B. in Altenberg einen wunderbaren Standort für PV-Anlagen. Es ist einfach auch das Thema, was die Gemeinde im eigenen Wirkungsbereich machen kann, aber als die politische Institution, die dem Bürger am nächsten ist, hier auch sehr stark versuchen, den Bürger mitzunehmen. Diese beiden Aspekte müssen wesentlich beleuchtet werden. Ich freue mich auf eine gute Arbeit.

BGM Hammer: Ich kann das nur unterstreichen was zuletzt gesagt worden ist. Ich möchte das auch wirklich auch lobend erwähnen, dass viele Bürgerinnen und Bürger und auch Institutionen auch gewisse Thema auch proaktiv angehen. Es haben sich bereits Bauern gefunden, die mit mir und der Firma HABAU Kontakt aufgenommen haben und der Vorschlag gebracht wurde beim neuen Projekt im Raiffeisenweg eine Biomasseanlage anstatt Gas zu errichten. Es findet eh nächste Woche im Vorfeld des Spatenstiches ein Termin mit Franz Weber statt, damit wir in diese Richtung gleich ganz konkret weiterdenken. Solche Dinge muss man gleich unterstützen und aufgreifen.

ANTRAG VON GR GIERLINGER

Der Gemeinderat möge die Erstellung einer Klimastrategie Altenberg entsprechend dem präsentierten Prozesse zustimmen.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GIERLINGER

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

TOP 10 Einführung Postbus-Shuttle

TOP 10 Einführung Postbus-Shuttle

- ☆ Aktive Teilnahme am Postbus Shuttle-Betrieb im Gusental für eine Betriebslaufzeit von insgesamt drei Jahren (zwei Jahre plus Option auf Verlängerung um ein Jahr) sowie das Leisten eines jährlichen Finanzierungsbeitrages gemäß Finanzierungstabelle zur Ausfinanzierung des laufenden Betriebes:

Gemeinde	Zuschuss p. a.
Alberndorf	€ 35.104,16
Hagenberg	€ 23.315,20
Altenberg	€ 38.994,26
Gallneukirchen	€ 55.114,04
Engerwitzdorf	€ 74.674,73
Katsdorf	€ 26.612,04
SUMME	€ 253.814,43

- ☆ Die Unterstützung im Zuge der Umsetzungsvorbereitungen sowie laufender Bewerbung durch alle beteiligten Gemeinden:
 - ☆ Haltepunkt-Benennung und Haltepunkt-Besichtigung in Kooperation mit Postbus
 - ☆ Montage der Haltepunkt-Infrastruktur



- ☆ Amtsvortrag
- ☆ Projektunterlagen

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, mit den Gemeinden Alberndorf, Hagenberg, Altenberg, Gallneukirchen, Engerwitzdorf und Katsdorf das Projekt Postbus Shuttle Gusental mit ehestmöglichem Betriebsstart, unter Berücksichtigung erfolgter Beschlussfassungen sowie erforderlicher EU-weiter Vorankündigung, umzusetzen.



Vortrag laut Folie.

BGM Hammer: Da muss ich jetzt etwas weiter ausholen, als auf der Folie steht. Wir haben in der Region Gusental schon des Längeren uns unterhalten, über die Einführung des Postbus Shuttle. Es gibt ihn in der Region Steyregg, Luftenberg, Langenstein schon. Wir haben uns auch in der Region Gusental darauf verständigt, auf Bürgermeisterebene, das wir daran weiterarbeiten. Der Gemeinderat von Altenberg hat diesbezüglich einen Gemeinderatsbeschluss im November 2020 getätigt. Die Gespräche sind, auch durch die Corona Zeit und auch in vielen anderen Bereichen auch, etwas mühsamer geworden. Es ist aber hinter der Bühne immer noch weiter gegangen.

Für alle, vor allem die Zuhörer, die sich mit dem Thema noch nicht befasst haben: der Postbus-Shuttle ist ein professionelles System, wo innerhalb der Region Kleinbusse unterwegs sind – 9 Sitzer – die individuell über eine App oder auch telefonisch (über Vermittlung, für Menschen die nicht so DIGI fit sind) oder über Firmen/Institutionen/Gemeinde gebucht werden können. Man kriegt dort die Informationen wann die Fahrt stattfinden kann, dass ist verknüpft mit den öffentlichen Verkehrsmitteln – den Fahrplänen, weil es nicht den öffentlichen Bus ersetzen soll, sondern wenn ich z.B. in Würschendorf zuhause bin und ich mit dem Postbus nach Linz fahren möchte, dann wird da mehr oder weniger berechnet, dass ich um eine gewisse Uhrzeit in der Ortschaft abgeholt werde, damit ich dann den Linienbus nach Linz erreiche.

Es sind innerhalb der Region 400 Haltepunkte definiert wo dieser Bus hinfährt. Es gibt dabei keine Bushaltestellen wie beim öffentlichen Bus, sondern das sind einfach markante Punkte in den Ortschaften. Diese Abholpunkte sind max. 300 m von jedem Objekt entfernt. Es gibt aber auch für Mobilitätseingeschränkte Personen die Möglichkeit einer Hausabholung. Der große Vorteil dieses Systems ist, dass die Busse jeweils von 06:00 Uhr bis 22:00 Uhr, am

Wochenende von 08:00 Uhr bis 20:00 Uhr fahren. Jeder kann sie von jeder Ortschaft buchen. Zum Beispiel von Altenberg ins Ärztezentrum nach Gallneukirchen. Das war bisher immer ein großes Thema für viele, weil die Verbindung Altenberg-Gallneukirchen eher schlecht ist. Das würde das dann ersetzen.

Das System wird von der Post Bus GmbH betrieben, dort wird auch das ganze technische abgewickelt, das ganze Marketing, den Betrieb, die Servicierung. Sobald alle Gemeinden zugestimmt haben, wird an regionale Busunternehmen ausgeschrieben, somit haben regionale Unternehmen die Möglichkeit dieses Busservice anzubieten.

Wir haben uns innerhalb der Region darauf verständigt. Jetzt geht es darum, in den nächsten Wochen die GR-Beschlüsse zu machen. In Katsdorf gibt es schon einen einstimmigen Beschluss. Ziel ist es im Spätherbst – das hängt auch von Fristen bei den Ausschreibungen ab - in Betrieb zu nehmen und der Vorschlag wäre, dass wir es auf 2 Jahre als Pilotmodell führen mit der Option es jedenfalls ein drittes Jahr zu machen. Wir haben es auch ausgemacht parallel dazu mit dem Land OÖ weiterzumachen, was die dauerhafte Finanzierung von solchen Modellen anbelangt. Weil wenn das ein Teil der öffentlichen Verkehrs ist, dann gehört es auch in das System des öffentlichen Verkehrs integriert. Das Ganze ist auch in Bezug auf die Fahrpreise mit dem öffentlichen Verkehr verknüpft. Jeder der eine Jahres-/Monatskarte hat, oder ein Klimaticket, fährt in der jeweiligen eignen Gemeinde um €1,10 und in den Nachbargemeinden um €2,00 bzw. €3,00, also auch wirklich attraktive Fahrpreise. Für Altenberg würde ein Volljahr € 38.000,00 kosten für 2022 geht sich kein ganzes Jahr mehr aus, weil wir frühestens Oktober/November dazukommen. Diese € 38.000,00 sind gedeckelt, falls das Angebot nicht so angenommen werden sollte, trägt das Risiko die Post Bus GmbH. Gestern wurde das in der ARGE Mikro ÖV einstimmig beschlossen. Wenn das System einführen, heißt das nicht, dass es nicht auch noch zusätzliche ehrenamtliche Möglichkeiten geben soll. Der zuständige Bauausschuss hat das ganze einstimmig angenommen. Unterlagen zum Modell wurden bereits im Intranet mit Details zur Verfügung gestellt. Anzumerken ist noch, dass das System nur dann in Kraft treten kann, wenn alle Gemeinden zustimmen. Wenn ein oder zwei Gemeinden ausscheren, dann muss es neu bewertet werden, weil es auf die Region kalkuliert wurde.

GR Ing. Stefan Grömer (im Folgenden kurz GR Grömer): Ich habe an der Präsentation teilgenommen. Es besteht auch die Möglichkeit Bedarf anzumelden bei der Haustüre abgeholt zu werden. Das geht aber nur wenn man wirklich Bedarf hat. Es geht auch wirklich sehr unbürokratisch. Wir haben damals auch darüber geredet, dass es auch über die Gemeinde vorangemeldet werden kann.

Die Preisvergünstigung gilt auch für die Schülerfreifahrt für ganz Österreich, auch das ist dabei. Das macht es sehr attraktiv, denn wir orientieren uns weniger nach Linz, sondern nach Gallneukirchen, Ärztezentrum, Hofer, zentraler Verkehrsknoten. Auch innerhalb von Altenberg von weiter weg nach Altenberg zu kommen. Das System ist auch APP- basiert, mag manchen jetzt vielleicht etwas aufstoßen, aber man kann es also am Handy buchen. Ist allerdings sehr einfach machbar. Es muss nicht derjenige selbst machen und zahlen, sondern erst beim Einsteigen. Es ist auch für ältere gut nutzbar. Es kann auch z.B. ein Arzt eingebunden werden, wegen Transporten zum Arzt und die Person braucht nur noch zum richtigen Zeitpunkt beim Haltepunkt stehen und wird pünktlich hingebacht. Das System gefällt mir extrem gut, die Kosten sind hoch, aber es ersetzt auch Dinge, die wir schon lange fordern, z.B. das Seniorentaxi. Es ist das Beste was es gibt für öffentlichen Verkehr. Da sind auch die 300 Meter super, weil psychologisch sind 300 m die Grenze, alles über 300 m steigt man ins Auto ein. Wärmste Unterstützung der SPÖ.

GV DOBER: Absolut zu begrüßen, ich hoffe, dass sich alle jene Menschen, die sich für die Einführung eines Dorfmobiles eingesetzt haben jetzt nicht enttäuscht sind. Dieser Bedarf an zusätzlicher Mobilität, ist in Altenberg schon lange da. Wenn es jetzt zur Einführung des PBS kommt, dann haben wir wichtigen und notwendigen Bedarf abgedeckt und es ist nah am Bürger, es ist leicht zu bedienen und es ist sehr kostengünstig. € 1,10 innerhalb Altenberg, oder bei zwei Zonen kostet das Ticket € 2,20. Wir werden auch an die anderen Gemeinden appellieren, dass sie mitmachen.

ANTRAG VON GR ING. ING. FLORIAN GUMPINGER, MBA (im Folgenden kurz GR Gumpinger)

Der Gemeinderat möge beschließen, mit den Gemeinden Alberndorf, Hagenberg, Altenberg, Gallneukirchen, Engerwitzdorf und Katsdorf das Projekt Postbus Shuttle Gusental mit ehestmöglichem Betriebsstart, unter Berücksichtigung erfolgter Beschlussfassungen sowie die erforderlicher EU-weiter Vorankündigung umzusetzen.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GR GUMPINGER.

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

TOP 11 Vergabe der Photovoltaik-Installation beim Sportplatz (Tribüne)

TOP 11 Vergabe der Photovoltaik-Installation beim Sportplatz (Tribüne)

☆ ca. 125 m2 Dachfläche, geschätzte Leistung 25 kWp

☆ Förderantrag bei KPC bewilligt

	netto	brutto
Fa. Reindl	26.494,26	31.793,11
Fa. Solarier	19.536,02	23.443,22
Fa. Helios	28.478,50	34.174,20



☆ Amtsvortrag

 ☆ 3 Angebote

Antrag:
 Der Gemeinderat möge die Auftragsvergabe der PV-Anlage am Tribürendach Fußball an die Firma Solarier zu einem Angebotspreis von € 19.536,02 netto (€ 23.443,22 brutto) beschließen.



BGM Hammer: Aufgrund der Lieferzeiten und Auftragslagen wissen wir nicht, ob es noch vor dem Sommer oder erst im Sommer umgesetzt werden kann.

Vzbgm. Schinagl: Es passt super zu unserem Schwerpunkt, es ist eine großartige Sache und wir haben schon die Förderzusage für 125 m².

GR Kremeier: Die Solarier haben um 3 Kwp weniger drinnen als Reindl. Die Angebote sind nicht direkt vergleichbar. Reindl und Helios haben auch in Österreich produzierte Platten. Die Solarier haben auch wieder fremde Platten hergenommen, also die sind um etwas billiger. Also die drei Angebote weichen voneinander ab, die sind nicht gleich. Bitte nochmals prüfen, wer da wirklich

BGM Hammer: Wir haben das bereits geprüft. Wir haben ja ausgeschrieben, eine Schätzung ausgeschrieben, es muss nicht definitiv 25 Kwp sein, es gibt unterschiedliche Panäle, verschiedene Fabrikate. Die Abweichung um 2-3 Kwp macht nicht den großen Unterschied. Die Wechselrichter sind bei allen Angeboten gleich. Grundsätzlich ist das ok.

GR Auzinger: Danke. Leopold Peer, der das immer vorangetrieben hat wird sich sehr freuen. Es gibt sicher auch noch viele Dächer in Altenberg, die dafür in Frage kommen.

BGM Hammer: Heute fand ein Workshop mit unseren Bauhofmitarbeitern statt, zum Thema Bauhofgestaltung. Auch seitens des Bauhofes ist an die Biomasse gedacht worden und auch von den Mitarbeitern kam der Vorschlag bezüglich PV Anlage, das wird bei uns stets mitbedacht.

GR Schützenberger: Ist das Angebot bereits fixiert und verändern sich die Preise noch, wenn es später gebaut wird?

BGM Hammer: Nein die Preise sind fix, es ist auch noch nichts bestellt. Die Fa. Solarier z. B. haben die Panäle vorreserviert, aber er kann sie auch noch stornieren. Es wird nicht teurer, nur weil es dann später umgesetzt wird.

BGM auf Nachfrage Grömer: Simon Klambauer /KEM hat uns bei der Projekteinreichung unterstützt und dieser hat diese Kpw als Richtwert festgelegt.

ANTRAG VON VIZEBÜRGERMEISTERIN ANNA SCHINAGL (im Folgenden kurz Vzbgm. Schinagl)

Der Gemeinderat möge die Auftragsvergabe der PV-Anlage am Tribünendach Fußball an die Firma Solarier zu einem Angebotspreis von € 19.536,02 netto / € 23.443,22 brutto beschließen.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON VZBGM. SCHINAGL:

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

TOP 12 Nachbesetzung von Ausschüssen

TOP 12 Nachbesetzung von Ausschüssen

★ Ausschuss für Familien, Bildung, Jugend und Sport (ÖVP)

	Stand 27.10.2021	Neu 30.03.2022
2 Ersatz	Simone Koller	Clemens Koller
3 Ersatz	Clemens Koller	Martin Biberauer
4 Ersatz	Martin Biberauer	Max Baumgartner
5 Ersatz	Max Baumgartner	Georg Pröll
6 Ersatz	Georg Pröll	Bernhard Pichler

★ Ausschuss für Soziales, Senioren, Gesundheit

	Stand 27.10.2021	Neu 30.03.2022
3 Mitglied	Simone Koller	Matthias Schiffmann
1 Ersatz	Matthias Schiffmann	Josef Scheibenreif
2 Ersatz	Josef Scheibenreif	Johann Haslinger
3 Ersatz	Johann Haslinger	Philipp Aichhorn
4 Ersatz	Philipp Aichhorn	Gottfried Riener
5 Ersatz	Gottfried Riener	Melanie Grinninger
6 Ersatz	Melanie Grinninger	Bernhard Pichler



Antrag auf offene Abstimmung (SR)
Fraktionswahl ÖVP



Vortrag laut Folie

ANTRAG AUF OFFENE ABSTIMMUNG VON GV PICHLER

Antrag auf offene Abstimmung.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG AUF OFFENE ABSTIMMUNG VON GV PICHLER.

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

FRAKTIONSABSTIMMUNG ÖVP

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GV PICHLER

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

TOP 13 Nominierung von Europa GemeinderätInnen

TOP 13 Nominierung von Europa-Gemeinderät/innen

- ★ Die Europa-Gemeinderäte sind vom Gemeinderat zu nominieren und sollen Ansprechpartner/In für Europa- bzw. EU-Themen sein u. eine Drehscheibenfunktion zwischen Bürgern u. Verwaltung einnehmen.
- ★ Nominierungen:
 - Ulrike Rabmer-Koller
 - Florian Gumpinger
 - Christian Kremeier
 - Christoph Pirngruber
 - Elisabeth Gieringm
 - Gerhard Döberl
 - Franz Landl
 - Sarah Landl
 - Reinhard Roithmair



Antrag auf offene Abstimmung (GR)
Wahl der Europa-Gemeinderäte (GR)



Vortrag laut Folie

BGM Hammer: Das wird dann offiziell weitergemeldet.

GR Pirngruber: Ich war ja in den vergangenen Perioden auch schon Europagemeinderat und ich möchte euch zukünftigen EU-GR ans Herz legen, euch für die Reisen nach Brüssel zu bewerben. Ich war da mehrere Tage in Brüssel, man kommt da in die Institutionen der EU und kommt mit Personen – Österreichern, Gemeinderäten, Bürgermeistern, Europaparlamentariern in Kontakt - zum Austausch. Bewerbt euch für die Brüssel Reisen, das ist eine absolute Bereicherung.

ANTRAG AUF OFFENE ABSTIMMUNG VON GV PICHLER

Antrag auf offene Abstimmung.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG AUF OFFENE ABSTIMMUNG VON GV PICHLER.

Einstimmige Annahme durch Handerheben.

WAHL DER EUROPAGEMEINDERÄTE DURCH DEN GEMEINDERAT

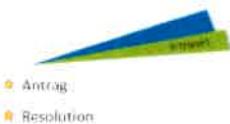
Einstimmige Annahme durch Handerheben.

TOP 14 Resolution des Gemeinderates der Marktgemeinde Altenberg bei Linz an die Bundesregierung – „Spürbares Entlastungspaket zur Eindämmung der hohen Energiekosten“

TOP 14 Resolution des Gemeinderates der Marktgemeinde Altenberg bei Linz an die Bundesregierung – „Spürbares Entlastungspaket zur Eindämmung der hohen Energiekosten“

Antragsteller Philipp Scheibenreif

- ✦ drastischer Anstieg der Energiekosten in den letzten Monaten um 26,3% im Vergleich zum Vorjahr
- ✦ Aufgrund der Rolle Russlands als wichtiger Energielieferant ist mit einer Steigerung der Inflationsrate zu rechnen.
- ✦ Änderung im Elektrizitätswirtschaftsgesetz ermöglicht den Stromversorgern eine Preiserhöhung in bestehenden Verträgen
- ✦ Energie- und Lebenshaltungskosten dürfen nicht zur Armutsfalle werden
- ✦ Vorschläge für rasche und unkomplizierte Entlastungsmaßnahmen, ua Verzicht auf die Mwst. für Energieleistungen, Preisobergrenzen bei Treibstoffen, erhöhter Heizkostenzuschuss, Neubeurteilung der CO2 Bepreisung



Antrag:

Der Gemeinderat möge die Resolution des Gemeinderates an die Bundesregierung betreffend „Spürbares Entlastungspaket zur Eindämmung der hohen Energiekosten“ beschließen.



GV Scheibenreif: Sehr geehrter Gemeinderat, ich darf festhalten, die Resolution ist zeitgerecht eingelangt und alle hatten die Möglichkeiten sich abzustimmen und eine Entscheidung zu treffen. Ich halte die Resolution auf Grund der Teuerungswelle und der anstehenden CO2 Steuer für wichtig und möchte diese daher zur Abstimmung bringen. Es beschäftigt sich mittlerweile auch die Bundesregierung damit, aber zu langsam und zu wenig. Es ist nur ein Tropfen auf den heißen Stein. Wie auch schon die Industrie, die WK, die Gewerkschaft, die AK schon richtig feststellten. Es sind im Grunde alle von der hohen Inflation betroffen. Es braucht daher sofort ein spürbares Entlastungspaket und daher ersuche ich um Zustimmung.

GV Pichler: Die ÖVP-Fraktion wird dagegen stimmen, denn wir möchten nicht, dass nach dem Gießkannenprinzip Geld ausgeschüttet wird. Es stellt sich auch grundsätzlich die Frage, wann ist etwas teuer. Es gibt Familien überall, wo das Benzin um € 1,50 schon teuer ist, auf der anderen Seite welche, wenn er da € 4,00 kostet ist es noch immer nichts. Die Österreicher die unterstützt werden müssen oder es brauchen, die werden auch unterstützt. Z. B. die Pendler, die müssen mit dem Auto fahren, die haben mehr oder weniger keine andere Wahl. Es gibt auch schon andere Aktionen um die Preiserhöhung zu bekämpfen. Das ist z. B. der Zuschuss für die Elektrizitäts- und Gasabgabe. Wenn auch wie gefordert die Mehrwertsteuer temporär abgeschafft werden soll, traue ich mir fast zu wetten, dass wir zur Einführung wieder eine Resolution bekommen, dass es nicht sein kann, obwohl die Einnahmen der Staat in Zukunft dringend braucht. Sei es die Corona Situation aufzuarbeiten, oder die Flüchtlinge die aus der Ukraine noch kommen werden, bzw. braucht die Wirtschaft in Zukunft sicher Geld.

Vielleicht sind die Preiserhöhungen auch ein Beweggrund, für jeden einzelnen Österreicher um ein wenig umzudenken und Energie zu sparen.

GR Pirngruber: Grundsätzlich stimme ich der FPÖ Resolution zu, aber sie geht inhaltlich zu wenig weit, die SPÖ fordert auf Landes- und Bundesebene dasselbe und noch viel mehr, nicht nur in Richtung Energie, sondern auch z.B. auch hinsichtlich der Mieten.

Das Thema ist letzte Woche im Nationalrat behandelt worden. Wir haben unsere Vertreter im Land und im NR, dort soll das diskutiert werden, es ist hier der falsche Platz, aber wir stimmen inhaltlich zu.

Scheibenreif zur Wortmeldung GV Pichler: Bei aller Wertschätzung: Ich finde diese Aussage ehrlich gesagt etwas frech und überheblich. Das Wort Gießkannenprinzip hat die ÖVP erfunden, das hat es vorher gar nicht gegeben. Die Pendlerpauschale, wann werden die Maßnahmen greifen? Das greift ja nicht gleich, das ist dann nächstes Jahr mit dem Lohnsteuerausgleich. Es wird jetzt nicht akut gehandelt. Mit der Mehrwertsteuer abschaffen, da bin ich voll bei dir. Vielleicht eine Reduzierung und das auch nur temporär und nicht abschaffen, das wird nicht funktionieren. Zur Wortmeldung von GR Pirngruber: Danke, dass ihr anscheinend zustimmen werdet. Ich bin auch kein Freund von Resolutionen, dass wisst ihr, aber es ist eben an alle Gemeinden gegangen und deshalb haben wir auch mitgemacht. Umso mehr Meinungen umso besser, vielleicht geht was weiter. Wir sind uns glaub ich auch darüber hier einig, dass Resolutionen zum Großteil in Schubladen verschwinden. Es wäre aber gut gemeint, ich kann es mir eigentlich nicht erklären, wie man sowas ablehnen kann oder dagegen stimmen kann. Ist es vielleicht ein Problem, dass es eine freiheitliche Resolution ist?

GR Auzinger: Ich kann wenig überraschend der Resolution auch nicht zustimmen. Ich glaube das, dass mit der Mehrwertsteuer rechtlich nicht haltbar sein wird. Das Gießkannenprinzip finde ich nicht super. 100 % gerecht wird es nie sein. Die Ursache dieser hohen Energiepreise sind das russische Gas, das russische Öl auf das spekuliert wird. Am besten können wir dem entgegen, wenn wir Energiesparen. Das Geld soll ja nicht 1:1 nach Russland gehen sondern es soll in Energiesparmaßnahmen umgesetzt werden.

Vzbgm. Schinagl: Wir haben eine Zeitenwende. Wir haben eigentlich drei große Krisen: Gesundheit, Klima und den Krieg in der Ukraine mit der Flüchtlingskrise. Es tut besonders auch den Jungen weh, in meiner Generation haben wir noch danach gestrebt, dass es die nächste Generation immer besser hat. So wird es nicht mehr werden, aber es wird anders werden und verschiedene Dinge werden eine bessere Wertigkeit bekommen, z.B. bei der Lebensmittelproduktion durch unsere Bauern. Es kann nicht sein, dass ein Drittel unserer Lebensmittel weggeschmissen werden, wir spüren die Zeitenwende und der Staat kann nicht alles ausgleichen.

GR Pirngruber: Mit der Gießkanne drüber gießen, dafür stehen wir nicht, es sollen die bekommen die es wirklich brauchen. Es gibt Menschen, die nicht 100 Euro im Monat zusätzlich zur Verfügung haben um die zusätzlichen Energiepreise zu decken. es geht um die Menschen die es brauchen. Grundsätzlich wird gemeinsam gefordert, dass sich etwas tut.

GR Auzinger: Wenn es konkrete Ideen geben würde, wo man das Paket der Regierung nachschärfen würde, dann wären wir dafür. Aber wir verstehen die Forderung nicht. Mit besseren Vorschlägen hätte ich vielleicht mitkönnen.

GV Scheibenreif zur Wortmeldung Auzinger: Es ist extra so formuliert worden, dass alle mitkönnen. Wenn wir einen konkreten Vorschlag gebracht hätten, dann hättet ihr sowieso etwas dagegen haben können.

BGM: Zum Thema Resolutionen: ich halte überhaupt nix von Resolutionen, die sich mit rein parteipolitischer Agitation beschäftigt. Wenn es aber eine gemeinsame Erklärung zu einem Thema gibt, dann sind wir dafür, wie bei ATOMENERGIE und URKAIN-Krise. Wir sind uns alle einig, dass es eine Teuerung gibt und man muss aber auf der anderen Seite auch sagen, wir haben einen Krieg in Europa und die Illusion beim Bürger zu wecken, dass der Staat das alles abfedern kann, das ist schlecht, weil es volkswirtschaftlich nicht möglich ist. Zur Resolution selbst kann man sagen, dass dort tatsächlich konkrete Maßnahmen drinnen stehen. Z.B. auch sinnlose Ideen, wie z.B. Preisoberdeckel für Sprit von 1,85, da sind wir jetzt drunter. Und die MwSt. entlastet die Gutverdiener, die viel kaufen und nicht die Kleinen. Der Wirtschaft ist es dann auch egal, bei dem ist es ja Durchläufer. Ich als Nationalrat kann sagen, dass wir 4 Milliarden Euro ausschütten, z.B. an Pensionisten, Pendlerpauschale, wir senken die Energieabgaben, da profitieren alle Altenberger. In ganz Europa macht keine Regierung so viel wie wir. In Deutschland gibt es einen Bruchteil des Geldes. Wir schnippen einfach so und dann ist alles gleich billig und der Staat zahlt die Differenz. Das geht nicht. Die Bedürftigen brauchen das und nicht alle. Man kann das auch aus politischen Gründen klar ablehnen, weil da viel gemacht wird. Das Thema ist auch in Wien abgekühlt, denn man kann immer sagen, dass es zu wenig ist, aber es müssen alle zustimmen, dass viel gemacht wird.

ANTRAG VON GV SCHEIBENREIF

Der Gemeinderat möge die Resolution des Gemeinderates an die Bundesregierung betreffend „spürbares Entlastungspaket zur Eindämmung der hohen Energiekosten“ beschließen.

BESCHLUSS/ABSTIMMUNG ÜBER DEN ANTRAG VON GV SCHEIBENREIF.

Mehrstimmige Annahme durch Handerheben.

Stimmen dafür: FPÖ, Kremeier, Pirngruber

Stimmen dagegen: ÖVP, Grüne

Stimmenthaltung: Grömer

TOP 15 Allfälliges

TOP 15 Allfälliges



GR Gumpinger: Die Kinder aus der Martin-Boos-Schule haben Armbänder gemacht, aus Solidarität zur Ukraine. Ich würde sie im Anschluss an die Sitzung gerne verkaufen. Man kann damit die Solidarität zur Ukraine ausdrücken. Das Geld davon bekommen die Pfadfinder in Lemberg die dann Kinder von Flüchtlingen unterstützen.

GR Kremeier: Bezüglich der Haltestelle Türkengraben: da ist grad eine Baustelle, kann man da bezüglich der Bushaltestelle etwas ändern? Ich bitte den Bürgermeister, sich mit dem Land in Verbindung zu setzen, ob hier etwas möglich sein könnte.

BGM sagt zu mit dem Land und mit Kirchschlager Bürgermeister noch einmal zu reden.

GV Scheibenreif: Ich darf noch ein paar Förderzusagen nennen: Vom Büro Steinkellner € 40.000 für die Baumaßnahmen an den Gemeindestraßen. Ca. € 38.000,00 für die Errichtung der Gehsteige Schulstrasse und Oberbairing. Es gibt da auch einen Antrag, der hoffentlich im Sozialausschuss behandelt wird. Es geht um das Öffentliche WC, dass es dort hoffentlich eine Verbesserung gibt – Trennwände, Hinweise, etc. Es ist nichts Gravierendes, es ist einfach der Wunsch da, dem nachzugehen und darüber zu diskutieren.

Zum Schreiben von Schicho Gerhard, dass alle Fraktionsobmänner erhalten haben: Vielleicht sollten wir uns alle noch einmal zusammensetzen, es in den Ausschüssen, die es betrifft noch einmal behandeln. Die Linie hat viele getroffen, können wir uns das nochmal ansehen.

Zu guter Letzt möchte ich noch eine Einladung für die Ostermalerei aussprechen: von 4 - 11 Jahren am 09. April 2022 von 9 bis 11 Uhr im Familientreff.

Hinweis auf die Gemeinderatsklausur am 29.04.2022 von BGM Hammer.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegte Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 09.03.2022 wurden keine ~~*-folgende*~~ Einwendungen erhoben:

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21:29 Uhr.



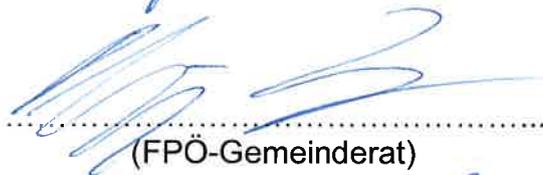
(Vorsitzender)



(ÖVP-Gemeinderat)



(Die GRÜNEN-Gemeinderat)



(FPÖ-Gemeinderat)



(Schriftführer)



(SPÖ-Gemeinderat)

Der Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom 25.05.22 keine Einwendungen erhoben wurden*, ~~über die erhobenen Einwendungen der beigeheftete Beschluss gefasst wurde*~~.

Altenberg, am 25.05.2022



Der Vorsitzende



* Nichtzutreffendes streichen